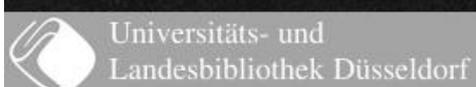


# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima. (Ordin. Herr Dr. Weyden.)

1. **Deutsche Sprache.** Uebersicht der deutschen schönen Literatur mit Hervorhebung der Periode von 1730 bis 1830. Lessing, Klopstock, Göthe, Schiller wurden biographisch behandelt und ausgewählte Poesten derselben gelesen und erklärt. Uebersicht der Poetik, deutschen Metrik und Stillehre. Freie Aufsätze und Uebungen im unvorbereiteten Sprechen über gegebene Thematata. 3 St. Hr. D'Brien.
2. **Französisch.** Erklärung der Feinheiten der Syntar und Einübung derselben an Dictées: Lectüre der schwierigeren prosaischen Stücke aus Peters und Weyden's Lesebuch und außer der Schulzeit der Eid von P. Corneille. Im ersten Semester wurde das schwierigere aus Beauvais' Anleitung übersetzt, im zweiten wöchentlich eine freie Arbeit geliefert und verbessert. Der Vortrag in französischer Sprache. 4 St. Hr. Dr. Weyden.
3. **Englisch.** Wiederholung und weitere Einübung der Syntar nach Wahlert's Grammatik mit mündlicher Uebersetzung des dazu gehörigen Uebungsbuchs von S. 80 bis zu Ende. Lectüre des Vicar of Wakef. von Cap. 20 bis 30 mit Besprechung resp. Wiedererzählung des Inhalts in engl. Sprache. Julius Cäsar von Shakspeare Akt I, II, III und IV englisch interpretirt. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von Schiller's Wilh. Tell Akt III 3. Auftr. bis Akt IV 3. Auftr. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzung eines Handelsbriefs oder ein freier Aufsatz. 3 St. Hr. Jancke.
4. **Latein.** Aus Sibert's Grammatik die Lehre von den Modis vollständig. Wöchentlich schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch und nach Dictaten. Caes. de bello civ. lib. I. c. 56 bis Ende und lib. II. bis c. 31 wurde vor Ostern, später Cic. de amicitia gelesen und erklärt. 3 St. Hr. Wolff.
5. **Italienisch** (für Schüler dieser und der folgenden Classe). Grammatik nach Vergani, Uebersetzung der in derselben befindlichen Uebungsstücke. Die prosaischen Stücke aus Deloup's Lesebuch wurden gelesen und in's Französische übersetzt. Vortrag französisch. 2 St. Hr. Dr. Weyden.
6. **Religionslehre.** a. Kathol. nach Martin's Lehrbuch: Die Glaubenslehre von der Heiligung an bis zu Ende. Aus der Sittenlehre die Pflichten der Nächstenliebe. 2 St. Hr. Weyden. b. Evang. Kürzere und längere Abschnitte der h. Schrift, theilweise auch auswendig gelernt; besonders Einprägung der Apostelgeschichte; kurze Wiederholung der christlichen Lehre. 2 St. Hr. Pfarrer Engels.
7. **Geschichte.** Wiederholung der Hauptfacta der allgem. Weltgeschichte mit Anknüpfung des Wichtigsten aus der Kulturgeschichte eines jeden Volks. 2 St. Hr. Blümeling.
8. **Geographie** (mathematische), umfassend eine beweissführende Erörterung der Gestalt, Größe und Bewegung der Erde, des Mondes und des Planetensystems. 2 St. Der Director.
9. **Naturgeschichte.** Geognose nach Pflanz's Leitfaden, unter steter Benützung der Mineralienammlung und der geogn. Karten der Schule. 1 St. Hr. D. Dr. Garthe.



10. **Physik.** Die Lehre vom Schalle und die vom Lichte, letztere in größerer Ausführlichkeit. Beim Abschnitt von der Wärme wurde insbesondere Alles, was auf Dampfmaschinen Bezug hat, näher erörtert. Electricität und Magnetismus diesmal nur cursorisch. 2 St. Derselbe.

11. **Chemie** nach Wöhler's Leitfaden. Die Metalloide bis zu den Leichtmetallen incl. unter steter Begleitung von Versuchen und stöchiometrischen Rechnungen. Insbesondere wurde der Prüfung wichtiger Handelsstoffe und chemisch-fabriklicher Einrichtungen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. 4 St. Derselbe.

12. **Arithmetik.** Quadratische und cubische Gleichungen, die diophantischen, Progressionen, Kettenbrüche, Combinationen und der binomische Lehrsatz. Den Uebungsstoff gab vorzüglich Heis' Sammlung. Außerdem Wechselrechnungen. 3 St. Der Director.

13. **Geometrie.** Ebene und sphärische Trigonometrie nebst den Anfangsgründen in der Lehre von den Kegelschnitten. Theilweise Wiederholung des Früheren und Lösung geometrischer Aufgaben. 3 St. Hr. Weyland.

## II. Secunda. (Ordin. Herr Dr. Garthe.)

1. **Deutsche Sprache.** Lehre vom Periodenbau. Die Grundregeln der Poetik und Metrik, wobei einzelne Gedichte erklärt und memorirt wurden. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit gemacht, theils nach gegebenen, theils nach freien Dispositionen. 3 St. Hr. Dr. Weyden.

2. **Französisch.** Uebersetzung und Erklärung der schwierigeren sowohl prosaischen als poetischen Stücke aus dem Lesebuche von Peters und Weyden. Schriftliche Uebungen aus Beauvais' Anleitung. Dictées und Sprechübungen. 4 St. Herr D'Brien.

3. **Englisch.** Casuslehre, Lehre vom Artikel und vom Abiectiv nach Wahler's Grammatik mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke von demselben. Dabei wurden aus Heuff's engl. Lesebuch die Stücke von S. 32 bis 75 gelesen, übersetzt und rückübersetzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung, gewöhnlich ein Handelsbrief, zur Correctur. 3 St. Hr. Jancke.

4. **Latein.** Die Syntax bis zur Lehre von den Modis. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus Spieß' Uebungsbuch. Gelesen wurden Nepos Iphicrat. Aristid. Hannib. Catö, Atticus und Caes. de B. G. lib. I bis c. 53. 3 St. Hr. Wolff.

5. **Italienisch** s. vor. Classe.

6. **Religionslehre.** a. Evang. combinirt mit Prima. b. Kath. Die Glaubenslehre von Anfang an bis zur Rechtfertigung, nach Martin's Lehrbuch. 2 St. Hr. Menden.

7. **Geschichte.** Die der neueren und neuesten Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die vaterländische Geschichte. 3 St. Hr. Blümeling.

8. **Geographie.** Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile. 2 St. Hr. Philipp's.

9. **Naturgeschichte.** Mineralogie nach Kobell, mit steter Benutzung der Mineraliensammlung der Schule und guter Kristallmodelle. Gebrauch des Löthrohrs. 2 St. Hr. Dr. Garthe.

10. **Physik und Chemie.** Der allgemeine Theil der Physik nach Müller's Grundriß, Abschn. 1 bis 3, die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung umfassend. Einzelnes ausführlicher und mit Uebungsaufgaben. Nebstdem wurde im zweiten Semester ein Theil der Zeit dazu verwandt, die Schüler mit den Anfangsgründen der Chemie bekannt zu machen. 4 St. Derselbe.

11. **Arithmetik.** a. Münz- und Mischungsrechnung. Einfache Wechselreduction nach Kleinpaul's Rechenbuch. b. Potenz-, Wurzel- und Logarithmen-Rechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer, nach Heis' Beispielsammlung. Im Ganzen 3 St. Hr. Weyland.

12. **Geometrie.** Sätze und Aufgaben, welche das Verhältniß des Flächeninhalts der Figuren betreffen. Reguläre Polygone und Kreismessung. Hierauf die Stereometrie in vollständigem Curs, zum Theil nach C. Meyer's Lehrbuch. 3 St. Der Director.

**III. Tertia. (Ordin. Herr Jancke.)**

1. **Deutsche Sprache.** Lectüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Büß Lesebuch, verbunden mit Declamir-Übungen. Lehre des zusammengesetzten Satzes und der Interpunction. Übungen im schriftlichen Aufsatz. 3 St. Hr. Philipp's.

2. **Französisch.** Syntax nach Ahn's Grammatik mit Uebersetzung der darin enthaltenen Übungsstücke. Lectüre historischer Stücke aus dem Lesebuch von Peters und Beyden, mit schriftlicher Uebersetzung und mündlicher Rückübersetzung. Aus Beauvais' Anleitung S. 1 bis 31, und von Pfingsten an daraus alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur. 5 St. Hr. Jancke.

3. **Englisch.** Übung im Lesen; regelmäßige Formenlehre nach Wahlert's Grammatik. Uebersetzt und rückübersetzt wurde aus Heussi's Lesebuch von S. 1—49. 3 St. Derselbe.

4. **Lattein.** Repetition und Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti. Uebersetzung der zweiten Hälfte des Übungsbuchs von Spieß für V. Lectüre des Arist. Pausan. Cimon, Lysander und Thrasylulus von C. Nepos. 3 St. Derselbe.

5. **Religionslehre.** a. Evang. Krummacher's Katechismus von S. 180 bis zu Ende; sonstige Bibelsprüche und Lieder aus dem Gesangbuche der Gemeinde wurden auswendig gelernt. 2 St. Hr. Pf. Engels.

b. Kath. Erklärung der wichtigsten Anordnungen des katholischen Gottesdienstes, sodann geschichtliche Einleitung in die katholische Religionslehre nach einem Dictate. 2 St. Hr. Menden.

6. **Geschichte.** Geschichte des Mittelalters, insbesondere die deutsche. 3 St. Hr. Blümeling.

7. **Geographie.** Physische und politische Beschreibung der süd- und nordeuropäischen Länder und Staaten, wobei Voigt's Handbuch als Leitfaden benutzt wurde. 2 St. Hr. Philipp's.

8. **Naturgeschichte,** und zwar Botanik: Eintheilung des Pflanzenreichs nach dem künstlichen und natürlichen Systeme, nach Wirtgen's Leitfaden. 2 St. Hr. Weyland.

9. **Arithmetik.** a. Zins-, Rabatt-, Diskonto-, Münzrechnung und einfache Waarencalculation nach dem Übungsbuche von Kleinpaul S. 67—97; Erstrebung von Fertigkeit und Gewandtheit beim Rechnen war ein Hauptaugenmerk des Lehrers. 2 St. Hr. Wolff.

b. Behandlung der negativen Zahlen, Maß der Zahlen, Verhältnisse und Proportionen, Ausziehen der Quadratwurzel und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nebst Ausarbeitung von 143 der betreffenden Aufgaben zur Anwendung aus Heis' Sammlung. 2 St. Derselbe.

10. **Geometrie.** Die Lehre von der Proportionalität und dem Inhalt der Figuren nach Meyer. 2 St. Hr. Weyland.

**IV. Quarta.**  
(In zwei coordinirte Cötus getheilt. Ordin. im ersten war Hr. Blümeling, im zweiten Hr. Weyland.)

1. **Deutsche Sprache.** Lectüre und Erklärung geeigneter Stücke des Büß'schen Lesebuchs; Declamir-übungen, Satzanalyse und schriftliche Übungen, wozu namentlich die Erklärung von Sprichwörtern den Stoff gaben. 2 St. in jedem Cötus. Hr. Philipp's.

2. **Französisch.** Weitere Einübung der unregelmäßigen Formen, wobei im 2. Cötus aus Ahn's prakt. Lehrgang Th. II. die Stücke von S. 49—101 mündlich und schriftlich überetzt wurden. Die gewöhnliche Syntax im 1. Sem. nach Ahn's Grammatik, im 2. nach Blög's Elementarbuch der franz. Sprache, 2. Curs.

Nebstdem wurden im 1. Cötus die leichtesten Stücke aus Peters und Weyden gelesen, übersetzt und theilweise memorirt. 5 St. in jedem Cötus. Im 1. Hr. Dr. Weyden, im 2. Hr. Jancke.

3. **Lat.** Wiederholte Einübung der Formenlehre; dazu das Nöthigere aus der Syntax, namentlich dem Gebrauche der Casus. Im Anschluß hieran wurden die betr. Aufgaben der 2 ersten Abschnitte, Abth. II. des Spieß'schen Uebungsbuchs größtentheils übersetzt und in Correctur genommen. Im 1. Cötus Hr. Blümeling, im 2. Hr. Menden.

4. **Religionslehre.** a. Evang. combinirt mit Tertiu.

b. Kath. Die Verbreitung der Kirche unter den Aposteln. Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte nach Schumacher's bibl. Geschichte, sodann: Erklärung der Ceremonien und Gebete bei der h. Messe und des Vater unser nach einem Diktat. 2 St. Hr. Menden.

5. **Geschichte** des Alterthums, vorzugsweise der Griechen und Römer, mit Zugrundelegung der synchronistischen Tabellen des Lehrers. 2 St. in jedem Cötus. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Spezielle Beschreibung von Deutschland, der Schweiz, Holland, Belgien, Frankreich und England. Kartenzeichnen. 2 St. Im 1. Cötus Hr. D'Brien, im 2. Hr. Philipps.

7. **Naturgeschichte.** Das Thierreich in systematischer Uebersicht nach dem Handbuch von Krassow und Leyde. Der Goldfuß'sche Atlas und das naturhistorische Cabinet der Schule boten vielfache Mittel zur Anschaulichung dar. 3 St. Im 1. Cötus Hr. Dr. Garthe, im 2. Hr. Weyland.

8. **Arithmetik.** a. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Ausrechnung der Zinsen. Den Stoff gab Kleinpaul, dessen betreff. Exempel fast alle und auf verschiedene Weise ausgeführt wurden. 2 St.  
b. Die vier Grundoperationen mit einfachen und potenzierten Größen; Ausziehung der Quadratwurzel aus Zahlen. Den Uebungsstoff gab Heis' Beispielsammlung S. 1—26. 2 St. Im 1. Cötus Hr. Wolff, im 2. Hr. Weyland.

9. **Geometrie.** Elemente der Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise einschließl., nach Meyer's Lehrbuch. 2 St. Dieselben.

#### V. Quinta. (Ordin. Herr Wolff.)

1. **Deutsche Sprache.** Die Wortarten; der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz. Das Erlernte wurde beim Lesen ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch eingeübt und die nöthige Erklärung überall angeknüpft. Schriftliche Aufsätze und Uebungen im Memoriren. 4 St. Hr. Wolff.

2. **Französisch.** Die unregelmäßige Formenlehre mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Dr. C. Plöy Elementarbuch der franz. Sprache. Aus dem ersten Cursus wurden alle Uebungen übersetzt, theilweise memorirt, aus dem zweiten die Lectionen bis zu den zusammenhängenden Uebungen über die unregelmäßigen Verba durchgenommen. 5 St. Hr. Dr. Weyden.

3. **Lat.** Wiederholung des in Sexta Gelernten und dazu die Conjugation der regelmäßigen Verba und der Deponentien. Uebersetzt wurde aus Spieß' Uebungsbuche. 4 St. Hr. Philipps.

4. **Religionslehre.** a. Kath. Die zweite Hälfte des alten und die erste Hälfte des neuen Testaments, nach Schumacher's bibl. Gesch. 2 St. Hr. Menden.

b. Evang. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn; die fünf Hauptstücke und Lieder aus dem Gesangbuche wurden auswendig gelernt. 2 St. Hr. Pf. Engels.

5. **Geschichte.** Erklärung des Begriffs der Geschichte, ihrer Eintheilung und Hülfswissenschaften; dann die Geschichte der alt-asiatischen Reiche und Aegyptens. 2 St. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Das Wichtigste und Allgemeinerere aus der Beschreibung der außereuropäischen Erdtheile, mit Benutzung von Voigt's Leitfaden. 2 St. Hr. Wolff.

7. **Naturgeschichte.** Uebersicht des Allgemeinen und Bemerkenswertheften aus dem Thier- und Pflanzenreiche. 2 St. Hr. Weyland.

8. **Arithmetik.** Wiederholung der Bruchrechnung mit Hinzunahme der Decimalbrüche. Proportions-Aufgaben oder einfache und zusammengesetzte Regelbetr. in ganzen Zahlen und Brüchen, mit mehrfacher Lösung und in verschiedener Form des Ansatzes. Prozent- und Zinsrechnung. Den Uebungsstoff lieferte Schellen's Rechenbuch. 4 St. Hr. Brüncker.

## VI. Sexta. (Ordin. Herr Philipps.)

1. **Deutsche Sprache.** Uebung im richtigen Lesen mit jedesmaliger kurzer Wiederholung des Hauptinhalts. Analyse des einfachen und zusammengesetzten Satzes. Wortarten und ihre Kennzeichen. Rechtschreib-Übungen und schriftliche Nacherzählung von Fabeln und Anekdoten. Memoriren und Hertragen kleiner Gedichte. 5 St. Hr. D'Brien.

2. **Französisch.** Leseübungen und Memoriren von Vokabeln; die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, excl. Uebersetzung und Rückübersetzung des Sprachstoffs aus Dr. Plöy's Elementarbuch, 1. Theil. Täglich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Derselbe.

3. **Latein.** Die Declination der Substantive, Adjective, Numeralien und Pronomina, so wie die erste Conjugation. Uebersetzt wurde Spies' Uebungsbuch bis zur 2. Conjugation. 4 St. Hr. Philipps.

4. **Religionslehre.** a. Evang. combinirt mit Quinta. b. Kath. Der Katechismus von Anfang an bis zu den zehn Geboten. 2 St. Hr. Menden.

5. **Geographie.** Uebersicht der Geographie Europa's: Grenzen, Meere, Inseln, Halbinseln, Gebirge, Flüsse, Länder und Hauptstädte des Erdtheils. 3 St. Hr. Blümeling.

6. **Rechnen.** Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen, dann die Brüche, Regelbetr. nach der Bruch- und Proportionsform. Kopfrechnen stets als Vorbereitung zum schriftlichen. Rechenbuch von Schellen. 5 St. Hr. Brüncker.

---

Zu dem im Vorstehenden aufgeführten wissenschaftlichen Unterricht tritt noch der in folgenden technischen Fertigkeiten hinzu:

### a. Zeichnen.

Der Unterricht im Zeichnen kann, als ein seiner Natur nach mehr individueller, sich nur im Ganzen genommen an die übrige Klasseneintheilung anschließen und muß im Einzelnen manche Abweichung davon zulassen. Mit Rücksicht hierauf hatte derselbe folgende nur im Allgemeinen geltende Stufen:

In *Sexta*. Erklärung der Elemente; Zeichnen gerader Linien, Winkel, geometrisch begrenzter Flächen; ferner nach einfachen geradlinigten Gegenständen, als Umrisse von Denkmälern, Kreuzen, Wappen, Buchstaben in Lapidarschrift u.

In *Quinta*. Zeichnen zusammengesetzter geradliniger und krummliniger Gegenstände, als Wappen, Gebäude, Gefäße, Helme u. nach vom Lehrer angefertigten Wandtafeln.

In *Quarta*. Freies Handzeichnen nach eckigen Körpern in verschiedener Zusammenstellung und perspectivischer Ansicht; Erklärung der Hauptregeln der Perspective; ferner Zeichnen von Gebäuden und Ornamenten in Umriss. Mit dem Schattiren theils nach eckigen, theils runden Körpern wird hier begonnen.

In *Tertia*. Fortgesetzte Uebung nach Gefäßen und Ornamenten, in Umriss und schattirt.

In *Secunda*. Dasselbe sowohl nach Gypsmodellen als schattirten Vorlagen. Anfänge des Linearzeichnens.

In Prima. Zeichnen nach schwierigeren Vorlagen und Gypsmodellen; ferner von Gebäulichkeiten, Landschaften, Köpfen u. Übung im Linearzeichnen und Tuschen von Säulenthellen und Maschinen. 2 St. wöchentlich in jeder Klasse. Hr. Dedenthal.  
Außerdem wurden noch die Schüler der Quarta in 1 wöchentlicher Stunde zur sauberen Ausführung geometrischer Figuren-Zeichnungen mit Zirkel und Lineal sowohl in Bleistift als in Tusche angeleitet. In beiden Cötus Hr. Dr. Garthe.

#### b. Schönschreiben.

Die oben in Betreff des Unterrichts im Zeichnen gemachte Bemerkung gilt zum Theil auch hier.

Sexta. Auffassung und Nachbildung der kleinen und großen Buchstaben deutscher und englischer Schrift nach der Genealogie. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern nach Garstair'scher Methode. 4 St.

Quinta. Fortgesetzte Übung im Verbinden der Buchstaben. Satzschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel. 3 St.

Quarta. Übung in deutscher und englischer Currentschrift in stetem Festhalten der Garstair'schen Methode, nach gestochenen und geschriebenen Vorschriften. 3 St. in jedem Cötus.

Tertia. Fortgesetzte Übung in zusammenhängender Schrift nach guten Mustern. 1 St.

Diesem ganzen Unterricht gab Hr. Bränder.

#### c. Gesanglehre.

Für diesen Zweig des Unterrichts, der größern Theils außer der Hauptschulzeit gegeben wurde, bestanden drei Abtheilungen. In der untern, wozu nur Sextaner und Quintaner gehörten, wurden die Elemente der Kunst erlernt, hierauf die beiden ersten Hefte zweistimmiger Lieder von Nagel durchgeübt. Die mittlere Abtheilung setzte den zweistimmigen Gesang fort, der vierstimmige wurde mit ihr vorbereitet. Die obere Abtheilung übte vierstimmigen Chorgesang nebst Soloverträgen aus Werken älterer und neuerer Meister. 2 St. in jeder Abtheilung. Hr. Musikdirector Weber.

#### d. Turnen.

Der Turnunterricht wurde das ganze Jahr hindurch unter Leitung des Hrn. W. Herz betrieben. Für ihn bestanden drei Abtheilungen, deren jede 2 St. wöchentlichen Unterricht hatte, außer demjenigen, welchen die Vorturner besonders erhielten. Da die Anstalt sich in der Benutzung des Lokals im Sommer mit einem, im Winter mit beiden hiesigen Gymnasien zu theilen hatte, so mußten dieses Mal die beiden freien Nachmittage zu Gunsten des Turnens vom Mittwoch und Samstag auf den Dienstag und Freitag verlegt werden. Die Entfernung des Lokals von der Schule ist dem regelmäßigen Antheil am Unterricht nicht günstig. Auch fehlt es an Geräth.

### B. Sonstige Nachrichten.

**A. Frequenz der Schule.** Das Sommersemester 1852 schloß dem letzten Programme gemäß mit einer Frequenz von 264 Schülern. 193 derselben kehrten nach den Herbstferien zurück und 70 neue wurden im Anfange des neuen Schuljahres aufgenommen. Die anfängliche Frequenz in demselben betrug daher 263. Im Laufe des Winters 1852—53 verließen 5 die Anstalt, am Ostern 29, im Sommer noch 9, zusammen 43. Dagegen traten im Winter 14 dazu, am Ostern 22, im Laufe des Sommers noch 5, zusammen 41, so daß die Frequenz sich am Ende des Wintersemesters auf 272, im Anfange des Sommers auf 265, am

Ende desselben auf 261 belief. Unter diesen Lehrern zählte die Anstalt 179 die der katholischen, 72 die der evangelischen Kirche angehörten, 10 jüdischer Religion; ferner waren darunter 193 in Köln, 10 in Deutz zu Hause, 58 auswärtig. Nach den Classen vertheilten sich dieselben in folgender Weise: Prima zählte 14 Schüler, Secunda 27, Tertia 48, Quarta A und B 58, Quinta 58, Sexta 58.

Im Lehrpersonal ging keine Veränderung vor. Störungen, welche durch Krankheit des Einen oder Andern aus demselben dem Unterricht mitunter drohten, suchte der Director nach Möglichkeit durch Stellvertretung zu verhüten und sind wirklich fast ganz verhütet worden.

II. Die diesjährige Entlassungsprüfung wurde am 20. und 22. August d. J. unter dem Vorsthe des Herrn Regierungs- und Schulrath Grasshof in Vertretung des Herrn Regierungs- und Schulraths Domcapitular Dr. Schweizer nach Vorschrift der noch immer geltenden „vorläufigen Instruction vom 8. März 1832“ abgehalten. Zu derselben hatten sich 8 Examinanden gemeldet, von welchen Einer während der Prüfung zurücktrat, die übrigen 7 aber für entlassungsfähig erklärt wurden, mit der Abstufung das

- |                              |               |
|------------------------------|---------------|
| 1. Joseph Broix aus Neuß     | } gut         |
| 2. Conrad Linder aus Overath |               |
| 3. Paul Steinborn aus Köln   |               |
| 4. Anton Göbbels aus Köln    | } hinreichend |
| 5. Wilhelm Kleinen aus Köln  |               |
| 6. August Schmarre aus Köln  |               |
| 7. Edmund Marx aus Köln      |               |

die Prüfung bestanden habe.

III. Der Schulbibliothek gingen größtentheils Fortsetzungen früher angeschaffter Werke; dem physikalischen Kabinette der Anstalt im Laufe des Jahres folgende Gegenstände zu:

1. ein Hebelapparat mit einer Vorrichtung die Tragkraft der Electromagnete zu messen,
2. eine kleine electriche Flasche,
3. ein sehr empfindliches Thermometer von Giesler mit  $\frac{1}{5}$  Grad Eintheilung,
4. ein Stereoscop mit Daguerreschen Bildern,
5. eine große Blitscheibe,
6. ein neues Photometer von Edge,
7. ein Apparat zur Darstellung des Gesetzes der Lichtbrechung in Flüssigkeiten von Dr. Garthe,
8. ein Stahlmagnet in Form eines Ringes und durchschnitten, so wie
9. ein spornförmiger Anker, beide zu theoretischen Erörterungen,
10. ein Poppe'sches verbessertes Interferenzoskop.

IV. Von Verordnungen der vorgesetzten Behörde werden angeführt:

1. Verfügung des hohen Ministeriums der Unterrichts- u. w. Angelegenheiten vom 24. Februar 1853, wodurch es „den Prüfungs-Commissionen an den Gymnasien und entlassungsberechtigten höhern Bürger Schulen zur Pflicht gemacht wird, hinfort jeden Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung in der Art zu bestrafen, daß die Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln betroffen, oder Anderen zu einem Betruge behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden. Diese Bestimmung ist vor jeder Maturitäts-Prüfung denjenigen, welche sich zu derselben gemeldet haben, zur Warnung mitzutheilen und auf ihre Ausführung mit Strenge zu halten.“

2. Mittheilung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz d. d. Coblenz den 5. August 1853 wonach die Königlichen Departements-Erzas-Commissionen zur Prüfung der einjährigen Freiwilligen von dem Königlichen General-Commando und dem Königlichen Ober-Präsidium angewiesen worden sind, von dem im §. 13 der Instruction vom 21. Januar 1822 ausgesprochenen Befugniß, sich den Umständen nach von der Nichtigkeit der Schul-Atteste durch eine mündliche Prüfung der Freiwilligen näher zu überzeugen, einen ausgedehntern Gebrauch zu machen.

3. Mittheilung des Herrn Bürgermeisters der Stadt Köln vom 13. Mai 1853, wonach die Königliche Regierung hieselbst auf den Antrag des Gemeinderaths die Bildung eines städtischen Curatorium's bei der höheren Bürgerschule gestattet und genehmigt hat. Dasselbe soll aus dem Bürgermeister der Stadt als Vorsitzenden, zweien Gemeindeverordneten, dem Director der Anstalt, dem städtischen Schul-Inspector und zweien vom Gemeinderathe zu wählenden Bürgern aus dem Handels- und Gewerbehande bestehen. Aufgabe des Curatorium ist im Allgemeinen, zufolge des Statuts, Namens der Gemeinde Obfürsorge für Alles das zu tragen, was das Wohl und das Gedeihen der Anstalt im Ganzen wie im Einzelnen zu fördern geeignet ist, insoweit übrigens diese Obfürsorge ohne Eingriff in die Attributionen der vorgesetzten Schulbehörde und des Directors der Anstalt sich geltend macht.

Vertrauen wir, daß die Thätigkeit dieses Curatorium's dem lange gefühlten und oft besprochenen Bedürfnisse eines neuen Schullokals, welches den Uebelständen des gegenwärtigen abhelfen und der Stadt zur Ehre gereichen könne, endliche Befriedigung verschaffen werde.

Das Schuljahr schloß am 1. September 1853 mit der Austheilung der halbjährigen Censurzeugnisse. Eine öffentliche Prüfung konnte wie bisher nicht gehalten werden. Das neue Schuljahr 1853—54 beginnt am 10. October d. J.

Der Director der Anstalt:

Ch. J. Eschweiler.

2. Mittheilung des  
die königlichen Departem  
lichen General-Commando  
der Instruction vom 21.  
der Schul-Atteste durch  
Gebrauch zu machen.

3. Mittheilung des  
Regierung hieselbst auf de  
bei der höheren Bürgerseh  
als Vorstehenden, zweien  
zweien vom Gemeinderath  
des Curatorium ist im A  
tragen, was das Wohl in  
insoweit übrigens diese D  
Directors der Anstalt sich

Vertrauen wir, daß  
dürfnisse eines neuen Schu  
Ehre gereichen könne, endl

Das Schuljahr schloß  
Eine öffentliche Prüfung f  
am 10. October d. J.

und :spW rufschpge  
:ug ed  
wilt mit .L. niffen u  
als .4. gaulleini  
als .7. von rimm  
als .8. die schp  
wilttrugt us. schd. r

.881 rurdig .12 uod  
mluchrgreß urdd  
r.8e miedendegmürk  
re. Pmurtitititititit  
wilttrugt us. schd. r

Druck



. Coblenz den 5. August 1853 wonach  
jährigen Freiwilligen von dem König  
wiesen worden sind, von der im §. 13  
den Umständen nach von der Nichtigkeit  
er zu überzeugen, einen ausgedehntern

3. Mai 1853, wonach die königliche  
eines städtischen Curatorium's  
soll aus dem Bürgermeister der Stadt  
lt, dem städtischen Schul-Inspector und  
und Gewerbestände bestehen. Aufgabe  
r Gemeinde Obfsorge für Alles das zu  
im Einzelnen zu fördern geeignet ist,  
der vorgesezten Schulbehörde und des

age gefühlten und oft besprochenen Be  
wärtigen abhelfen und der Stadt zur  
ung der halbjährigen Censurzeugnisse.  
neue Schuljahr 1853—54 beginnt

Director der Anstalt: III  
H. J. Eschweiler.

und die rufschpge  
wilt mit .L. niffen u  
als .4. gaulleini  
als .7. von rimm  
als .8. die schp  
wilttrugt us. schd. r

.881 rurdig .12 uod  
mluchrgreß urdd  
r.8e miedendegmürk  
re. Pmurtititititit  
wilttrugt us. schd. r

Drucker in Köln.

In demselben Verlage erscheint:

### Gesang und Saitenspiel.

Eine Sammlung der schönsten Lieder von Arndt, Freiligrath, Geibel, Herwegh, Heine, Lenau, Hoffmann v. Fallersleben, Müller, Prutz u. A., wie auch der beliebtesten Volkslieder.

Mit Begleitung des Pianoforte.

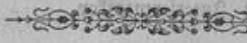
Diese hübsche Sammlung, welche Altes und Neues in sorgfältigster Auswahl bringt, wird in Hefen von 6 Bogen erscheinen, und kostet jedes Heft nur 7½ Sgr. Verpflichtung zur Abnahme aller Hefte findet nicht Statt.

In demselben Verlage ist erschienen:

**Praktische Gitarrenschele**, oder gemeinschaftliche Anleitung, in kurzer Zeit, selbst ohne alle Notenkenntniß, bekannte Lieder auf der Gitarre begleiten zu können. Nebst 365 Liedern mit Angabe der Begleitung nach dieser Methode. Herausgegeben von F. Samans. Vierte Auflage. Preis für das Ganze, aus vier Hefen bestehend, 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr. hübsch in engl. Cambrie gebunden 1 Thlr. 5 Sgr. od. 2 fl. 6 kr.

**Zweite Sammlung beliebter Gitarrlieder**, bestehend in 365 Nummern nebst Melodien und Begleitung. Herausgegeben von F. Samans. Nach der Ordnung dessen praktischen Gitarrenschele. Preis geb. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr., hübsch in engl. Cambrie gebunden 1 Thlr. 5 Sgr. od. 2 fl. 6 kr.

Ed. J. Eyweller.



Druck von J. P. Bachem, Hof-Buchhändler und Buchdrucker in Köln.